Anlage

Bewerberangaben – EU-Teilnahmewettbewerb

Bauherr:	Knappschaft Kliniken Universitätsklinikum Bochum GmbH
Objekt:	Universitätsklinikum Bochum, Haus A
Vorhaben:	Betoninstandsetzungsarbeiten Außenwandflächen/Fassadenflächen
Vergabenummer:	**2026-KKUB-SBH-Betonsanierung**

Die nachfolgenden Angaben dienen der Beurteilung der fachlichen Eignung und der bisherigen Erfahrungen des Bewerbers im Bereich der Betoninstandsetzung. Hierzu sind geeignete Referenzprojekte auszuführen, bei denen insbesondere die Art und der Umfang der erbrachten Leistungen sowie deren Vergleichbarkeit mit den ausgeschriebenen Betoninstandsetzungsarbeiten darzustellen sind. Darüber hinaus sind die für die Ausführung der beschriebenen Leistungen erforderlichen Qualifikationen und Fachkundenachweise, insbesondere entsprechende SIVV-Scheine und Düsenführerscheine, mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen. Die Angaben und Nachweise müssen eine nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen Kompetenz und der vorhandenen Erfahrung des Bewerbers ermöglichen.

Qualifikation des Unternehmens und der Mitarbeiter

Bewertungsbereiche 7 bis 10 der Bewertungsmatrix

Der Bewerber hat die Zahl der verfügbaren Personen mit gültigem SIVV-Schein und mit gültigem Düsenführerschein jeweils getrennt anzugeben. Für Bauleiter und technische Führungskräfte sind Zahl, Funktion und fachliche Qualifikation anzugeben. Unternehmensbezogene Nachweise sind mit Bezeichnung, Aussteller, Geltungsbereich und fachlichem Inhalt anzugeben. Bei einem gleichwertigen Nachweis ist darzulegen, welche Anforderungen der Bewertungsmatrix er abdeckt. Werden Kapazitäten eines Mitglieds einer Bewerbergemeinschaft oder eines anderen Unternehmens geltend gemacht, sind das Unternehmen, seine vorgesehenen Leistungen und die zugeordneten Nachweise anzugeben. Die Angaben sind in der Anlage „Personal- und Unternehmensqualifikation“ zu machen. Kopien der gültigen SIVV-Scheine und Düsenführerscheine, die Qualifikationsnachweise der benannten Bauleitungen und technischen Führungskräfte sowie die Nachweise der angegebenen unternehmensbezogenen Qualifikationen sind dem Teilnahmeantrag beizufügen.

Referenzprojekte

Bewertungsbereiche 1 bis 6 der Bewertungsmatrix

Der Bewerber hat bis zu drei Referenzprojekte zur Betoninstandsetzung aus den vergangenen fünf Jahren anzugeben. Werden mehr als drei Referenzprojekte angegeben, werden nur die drei ersten in der Nummerierung des Bewerbers gewertet. Maßgeblich sind die im Referenzzeitraum ausgeführten und

dem Bewerber oder dem benannten Unternehmen zurechenbaren Leistungen. Der Referenzzeitraum wird vom Ablauf der Teilnahmefrist zurückgerechnet. Baukosten und Auftragswert sind für die Auswahlpunkte ohne Bedeutung. Welche Merkmale aus mehreren Referenzen zusammengeführt werden dürfen, ergibt sich aus der Bewertungsmatrix.

Angaben je Referenzprojekt

1. Projektbezeichnung, Auftraggeber, Ausführungszeitraum der maßgeblichen Leistungen, Gebäudenutzung, Bestandssituation sowie Art und Umfang der selbst oder durch das benannte Unternehmen erbrachten Betoninstandsetzungsarbeiten.
2. Nachgewiesene Schadensbilder mit den für die Bewertung maßgeblichen Abmessungen. Anzugeben sind insbesondere Tiefe der bearbeiteten Kiesnester, Fläche der klassischen Einzelschadstellen und Größe zusammenhängender Flächen mit Minder- oder Nulldeckung.
3. Tatsächlich ausgeführte Arbeitsschritte. Betonabtrag mittels Höchstdruckwasserstrahlen (HDW-Strahlen), Freilegung der Bewehrung, Reprofilierung und flächige Realkalisierung sind einzeln anzugeben und der jeweiligen Referenz zuzuordnen.
4. Art der laufenden Nutzung während der Arbeiten, tatsächlich umgesetzte Schutzmaßnahmen und organisatorische Abstimmung mit dem laufenden Betrieb.
5. Art der Fassadenarbeiten, höchste Arbeitshöhe über dem darunterliegenden Gelände oder der darunterliegenden Aufstellfläche sowie eingesetztes Gerüstsystem und dessen besondere Aufstell- oder Abfangbedingungen.
6. Tatsächlich bearbeitete Betonfläche in m², Umfang des bearbeiteten Schadens, Schnittstellen zu anderen Gewerken sowie die hierfür tatsächlich durchgeführten Koordinationsmaßnahmen.

Die Angaben sind je Projekt eindeutig zuzuordnen. Wenn ein Merkmal auf ein Projekt nicht zutrifft, ist dies kenntlich zu machen. Die Angaben sind in der Anlage „Referenzen“ zu machen (je Referenz ein Referenzblatt). Eine Bestätigung des Referenzgebers (Anlage „Referenzgeberbestätigung“) ist auf gesondertes Verlangen der Auftraggeberin vorzulegen.

Rückfragen zu den Teilnahmeunterlagen sind über die Kommunikationsfunktion der Vergabeplattform DTVP einzureichen.

Erkennbare Widersprüche oder Unklarheiten in den Teilnahmeunterlagen sind der Vergabestelle unverzüglich, spätestens vor Ablauf der Teilnahmefrist, über die Vergabeplattform mitzuteilen.